

# Gemeinde Südlohn

## Niederschrift über die Sitzung

des: Haupt- und Finanzausschusses  
vom: Montag, 22.01.2007

VIII. Sitzungsperiode /3. Sitzung

Ort: Haus Wilmers/Wieboldsaal in Südlohn  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:40 Uhr

### Anwesenheit:

- I. Vorsitz: 1. Georg Beckmann
- II. Ratsmitglieder: 2. Bishop, Josef  
3. Bonse-Geuking, Anettee  
4. Frieling, Hermann Josef  
5. Spicker, Christian  
6. Mürmann, Anneliese  
7. Pass, Wilhelm  
8. Plewa, Ingo  
9. Vedder, Christian (ab TOP I.4)  
10. Bergup, Günter  
11. Gröting, Ludger  
12. Schmeing, Manfred
- III. Ferner: 1. AL 01 BM-Büro/32 - Schlottbom  
2. AL 20 - Wilmers

Der Bürgermeister (**BM**) stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

## **I. Öffentlicher Teil**

### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2006**

**Beschluss:** **8 Ja-Stimmen**  
**3 Enthaltungen**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2006 wird genehmigt.

### **TOP 2: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2006 (Sitzungsvorlage Nr. 80331)**

Die **UWG-Fraktion** stellt fest, dass das Volumen der Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Verwaltungs- wie im Vermögenshaushalt sehr groß ist. Als Gründe sieht sie die gewachsenen Steuereinnahmen sowie die Auflösung der allgemeinen Rücklage. Ferner bittet sie um Erläuterung zur erheblichen überplanmäßigen Einnahme bei der HHSt. 91000.20500 - Zinszahlungen der Eigenbetriebe sowie zu den überplanmäßigen Ausgaben bei den HHSt. 33200.71710, 55000.71700 sowie 73000.50100.

Die in Folge der Umstellung auf das NKF erforderlich werdende Auflösung der allgemeinen Rücklage wird erst im Haushaltsjahr 2007 wirksam. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer führen zwangsläufig auch zu mehr Ausgaben bei der Zuführung an den Vermögenshaushalt, wodurch dort wiederum Mehreinnahmen entstehen.

Zu den Zinszahlungen wird erläutert, dass aufgrund der bekannten Situation im Baugebiet Burloer Straße-West dort nicht so viele Baugrundstücke wie angenommen verkauft werden konnten. Damit wurde die Vorfinanzierungslücke größer. Um dessen Liquidität zu erhalten wurden dem Grundstücks- und Immobilienbetrieb Finanzmittel zur Verfügung gestellt, wofür dieser unterhalb der marktüblichen Kreditzinsen Zinsen zahlte.

Die überplanmäßigen Ausgaben bei den HHSt. 33200.71710, 55000.71700 sowie 73000.50100 sind in den Veranstaltungen zur 775-Jahr-Feier im Jahre 2006 begründet.

Die im Haushaltsjahr 2006 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden zur Kenntnis genommen.

### **TOP 3: Abschluss des Haushaltsjahres 2006 (Sitzungsvorlage Nr. 80332)**

Der Ausschuss nimmt von dem positiven Abschluss des Haushaltsjahres 2006 Kenntnis.

## **TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007**

### **4.1 Haushaltsplan (Sitzungsvorlagen Nr. 80333, 80335, 80336 und 80337)**

Es besteht Einvernehmen, dass die vorliegenden Anträge der **SPD-Fraktion** vom 04.01.2007 (Sitzungsvorlagen Nr. 803335 und 80336) sowie die Anregungen des **Ratsmitgliedes Schleif** vom 02.01.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 80337) im Rahmen der Beratung der einzelnen Haushaltsstellen mitberaten werden. In diesem Zusammenhang werden auch die mit Vorlage Nr. 80333 vorliegenden Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2007 mitberaten.

Allen Ausschussmitgliedern liegt im Übrigen ein Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2007 vor.

Der Haushaltsplanentwurf wird durch Aufrufen der Einzelseiten beraten. Zu nachfolgenden Haushaltsstellen ergeben sich Wortmeldungen bzw. werden dem Rat Beschlussempfehlungen gegeben:

## **VERWALTUNGSHAUSHALT**

### **Einzelplan 0**

Seite 118	HH-Stelle: 02200.56200	Kosten für die Aus- und Weiterbildung von Verwaltungsangehörigen
-----------	------------------------	--

Die **CDU-Fraktion** beantragt die Erstellung eines Statusberichtes wie in den Jahren 2001/2002 über die in der EDV eingesetzten Programme und vorgesehenen Projekte, damit die Politik einen verbesserten Überblick darüber erhält, was passiert und wem die Maßnahmen zugute kommen.

Die Erstellung wird zugesagt.

Seite 120	HH-Stelle: 06000.71300	Softwarepflegekosten
-----------	------------------------	----------------------

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich danach, ob und inwieweit feste Verträge mit jährlichen Preissteigerungen bestehen und ob gegebenenfalls Alternativen vorhanden sind.

Mit den verschiedenen Software-Anbietern wurden Wartungsverträge geschlossen, um jeweils auf dem aktuellen gesetzlichen Stand zu bleiben. Eine längerfristige Bindung ist auch aus Gründen der Kontinuität erforderlich. Außerdem bestehen kaum Alternativen am Markt. Einzig im Bereich der kommunalen Haushaltswirtschaft werden zurzeit doppelte Programmsysteme wegen der kameralistischen Haushaltsführung und der anstehenden Umstellung auf das NKF gefahren.

### **Einzelplan 1**

Seite 124	HH-Stelle: 13000.50100	Bauliche Unterhaltung der Gebäude
-----------	------------------------	-----------------------------------

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird erläutert, dass der Anstrich der Fenster im Feuerwehrgerätehaus dringend erforderlich ist und dass dabei teilweise eine Fenstersanierung notwendig wird.

Seite 124	HH-Stelle: 13000.54000	Bewirtschaftungskosten für die Gebäude
-----------	------------------------	--

Die **UWG-Fraktion** möchte langfristig die jährlich steigenden Energiekosten senken. Hierzu sollen alle gemeindlichen Gebäude überprüft werden, ob und inwieweit durch den Einbau von Energiesparleuchten, die Umsetzung von Wärmedämmmaßnahmen, den Einbau intelligenter Steuerungen bzw. den Einbau neuer Heizungsanlagen Einsparungen möglich sind. Für die Umsetzung derartiger Maßnahmen beantragt die Fraktion an geeigneter Stelle im Haushalt 2007 die Einrichtung eines Gesamtbudgets in Höhe von 50.000,- €.

In Kürze wird mit der SVS ein Termin stattfinden, in dem es um entsprechende Beratungen und die Umsetzung von technischen Lösungen zur Energieeinsparung gehen wird.

Von Seiten der **CDU-Fraktion** wird darauf verwiesen, dass zurzeit der der Verwaltung erteilte Auftrag zur Einschaltung der Energieagentur in Bearbeitung steht und die Ergebnisse zunächst abgewartet werden sollten, bevor entsprechende Budgets eingerichtet werden. Außerdem führen Investitionen in 2007 erst in den Folgejahren zu Einsparungen.

Da die **UWG-Fraktion** den notwendigen Deckungsvorschlag erst während der Beratung des Vermögenshaushaltes benennen will, besteht Einvernehmen, dass der Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle 13000.54000 unverändert bestehen bleibt.

Seite 130	Unterabschnitt 21000	St. Vitus – Grundschule Südlohn
-----------	----------------------	---------------------------------

Die **CDU-Fraktion** verweist darauf, dass die Schülerzahlen an den gemeindlichen Grundschulen in den kommenden Jahren sinken werden. Aus Sicht der Politik gilt es, mit entsprechenden Projekten sich dieser Tatsache zu stellen, um hierdurch eine Bestandssicherung zu erreichen.

Von daher sollte kurzfristig das Thema der Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule in der Gemeinde Südlohn erneut durch die Durchführung einer Elternbefragung geprüft werden. Die Gemeinde Südlohn ist die einzige Kommune im Kreis in der eine offene Ganztagsgrundschule noch nicht eingerichtet ist bzw. deren Einrichtung noch nicht geplant ist. Die St. Vitus Grundschule bietet hierfür mit den vorhandenen Angeboten und Räumlichkeiten ein gutes Fundament.

Die Fraktion beantragt daher, dass die Verwaltung zusammen mit dem Schulamt des Kreises und dem Kreisjugendamt erste Überlegungen zur Durchführung der Elternbefragung und zur möglichen Umsetzung der Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule anstellt. In Anbetracht der Terminsetzungen für die Beantragung öffentlicher Mittel sollte die Elternbefragung kurzfristig erfolgen.

Auf Nachfrage besteht allgemeines Einvernehmen, entsprechend zu verfahren.

Seite 130/131	HH-Stellen: 21000.63900 21001.63900	Schülerfahrtkosten
---------------	---	--------------------

Die **UWG-Fraktion** beantragt, Einsparungspotenziale zu prüfen.

Einvernehmen besteht, dass aufgrund der derzeit kurzfristigen Vertragsbindungen in 2007 geprüft wird, ob und inwieweit Alternativen im Bereich der Schülerbeförderung möglich sind, die zu Einsparungen führen.

Seite 131	Unterabschnitt 21001	Von-Galen-Grundschule Oeding
-----------	----------------------	------------------------------

a) Integrative Beschulung

Zur weiteren Stabilisierung der Schullandschaft und da die Zweizügigkeit in der Grundschule Oeding aufgrund der sinkenden Schülerzahlen wohl nicht dauerhaft zu erhalten ist, regt die **CDU-Fraktion** an, zusammen mit der Schule Überlegungen anzustellen eine integrative Beschulungsform anzubieten. Die in jüngster Zeit durchgeführten Informationsveranstaltungen und Elterninitiativen haben gezeigt, dass möglicherweise auch in Südlohn und Oeding hierfür ein entsprechender Bedarf besteht.

Der Antrag der Fraktion findet allgemeine Zustimmung zu prüfen, inwieweit ein Bedarf besteht und welche weiteren notwendigen Maßnahmen erforderlich sind, um ein derartiges Angebot in der Grundschule Oeding einzurichten und so längerfristig den Standort zu sichern.

b) Ergänzungsförderung der 1. und 2. Jahrgänge in den Grundschulen

In Fortsetzung des Projektes „Bildungsarbeit in den Kindergärten – Pädagogische Zusatzförderung der angehenden Grundschüler“ beantragt die **UWG-Fraktion** die Einrichtung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 10.000,- € für die ergänzende Förderung der Grundschüler in den ersten und zweiten Jahrgängen beider Grundschulen. Mit dem Haushaltsansatz soll eine entsprechende pädagogische Fachkraft in Teilzeitform beschäftigt werden. Ein Vorschlag zur Gegenfinanzierung wird von der Fraktion bei der Beratung des Vermögenshaushaltes unterbreitet.

Die **CDU-Fraktion** unterstützt grundsätzlich derartige Gedanken, sieht jedoch gravierende Probleme bei der Umsetzung eines derartigen Projektes. Zunächst kann die Fraktion sich nicht vorstellen, dass die Gemeinde Anstellungsträger einer derartigen Fachkraft ist. Zudem ist eine Beteiligung der Fördervereine anzudenken.

Der **BM** gibt zu Bedenken, dass vor dem Hintergrund der anstehenden Umstellung des gemeindlichen Haushaltes auf das NKF heute keine zusätzlichen freiwilligen und auf Dauer angelegten Leistungen geschaffen werden, die möglicherweise zukünftig nicht mehr weiter finanziert werden können.

Seite 132	Unterabschnitt 21500	Roncalli-Hauptschule Südlohn
-----------	----------------------	------------------------------

Die **CDU-Fraktion** möchte grundsätzlich zu den Grund- und Hauptschulen mehr Informationen, wie sich die Schülerzahlen und damit die jeweiligen Schulen konkret weiter entwickeln. Der Fraktion ist bekannt, dass augenblicklich nur sehr wenige Anmeldungen aus den vierten Jahrgängen der Grundschulen der Gemeinde bei der Hauptschule in Südlohn eingehen, bzw. diese Zahlen stagnieren.

Auf Nachfrage erläutert der **BM**, dass aktuelle Zahlen zurzeit nicht bekannt sind da die Anmeldeverfahren augenblicklich laufen. Klar ist, dass sich die Gemeinde in 2007 verstärkt den Themen Kindergärten und Schulen widmen muss um auf den demographischen Wandel zu reagieren. Denn dieses Schwerpunktthema wird auch Auswirkungen auf andere Bereiche haben.

Seite 139	Unterabschnitt 34100	Heimspflege
-----------	----------------------	-------------

Zur möglichen Gegenfinanzierung ihrer vorliegenden Anträge fragt die **SPD-Fraktion** an, inwieweit die vorgesehene Errichtung einer Bürgerstiftung sowie die veranschlagten Einnahmen aus dem Verkauf der Jubiläumsbücher realistisch sind.

Aus der ersten Veranstaltung konnte der Eindruck gewonnen werden, dass die Einrichtung einer Bürgerstiftung Südlohn-Oeding sinnvoll ist und der richtige Weg darstellt. Der Verkauf des Jubiläumsbildbandes ist auf mehrere Jahre ausgelegt.

Seite 140	HH-Stelle: 35200.71800	Zuschüsse an Büchereien
-----------	------------------------	-------------------------

**(Antrag der SPD-Fraktion vom 04.01.07 – Sitzungsvorlage Nr. 80336)**

Die **SPD-Fraktion** ergänzt ihren Antrag. Danach hat die Gemeinde es vor ca. zwei bis drei Jahren versäumt, mit der Stadt Stadtlohn mitzugehen und auch in Südlohn und Oeding eine EDV-unterstützte Ausleihe einzurichten. Heute besteht erneut die Möglichkeit, über eine entsprechende Landesförderung dieses Projekt umzusetzen. Seinerzeit wurden von der Stadt Stadtlohn 2/3 und von der Kirchengemeinde St. Ludger 1/3 der Kosten getragen.

Die **CDU-Fraktion** erinnert an die intensiven Diskussionen zur Einführung von EDV im Büchereiwesen Ende der 90er Jahre. Seitdem hatte die Gemeinde vom Träger keine weiteren Informationen erhalten, auch nicht von der neuen Büchereileiterin. Sobald weitergehende Informationen und das entsprechende Signal des Trägers sowie ein Konzept vorliegen, sollte hierüber diskutiert werden.

Der Ausschuss erklärt sich mit dem Vorschlag des **BM** einverstanden, dass nach Vorlage eines entsprechenden Konzeptes dieses im Fachausschuss beraten wird. Sofern dieser dem Konzept zustimmt, könnten die entsprechenden gemeindlichen Kostenanteile dann außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Über die Höhe der anteiligen Finanzierung durch die Gemeinde wäre im diesen Falle noch zu sprechen.

Seite 144	HH-Stelle: 42000.79100	Kosten für leerstehenden Wohnraum
-----------	------------------------	-----------------------------------

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich danach, warum die Jahresrechnung 2005 sehr stark von den Haushaltsansätzen 2006 und 2007 abweichen.

Die Gemeinde hatte in 2005 weiterhin Wohnraum angemietet, da zusätzliche Zuweisungen von Asylbewerbern erwartet wurden.

Seite 146	Unterabschnitt 46000	Einrichtungen der Jugendarbeit
-----------	----------------------	--------------------------------

Die **CDU-Fraktion** stellt fest, dass die Jugendhäuser in Südlohn und Oeding unterschiedlich stark frequentiert und in der Meinung der Jugendlichen ebenfalls unterschiedlich stark bewertet werden. Sie sieht insbesondere im Jugendheim „Oase“ in Südlohn erheblichen Nachholbedarf sowohl in den Räumlichkeiten, wo ein hoher Sanierungsbedarf besteht, als auch im Angebot, da viele Jugendliche das TOT nicht besuchen.

Ein Lösungsansatz sieht die Fraktion in der Gründung eines Jugendwerkes Südlohn-Oeding e.V.. Vorab ist gemeinsam mit dem Kreisjugendamt zu überlegen, wie das Angebot für die 14- bis 16-jährigen Jugendlichen in der Gemeinde verbessert werden kann.

Die Fraktion kündigt an, zur nächsten Ratsitzung noch einen gesonderten Antrag vorzulegen.

Seite 146	Unterabschnitt 46400	Tageseinrichtungen für Kinder
-----------	----------------------	-------------------------------

Nach Ansicht der **CDU-Fraktion** muss sich die Gemeinde Südlohn vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stärker als familienfreundlich profilieren. Hierzu könnte eine angedachte Beitragsfreiheit des letzten Kindergartenjahres beitragen. Allerdings sind die entsprechenden Rahmenbedingungen noch nicht bekannt, so dass der Sockelbetrag heute auch noch nicht festgesetzt werden kann. Eine dauerhafte Finanzierung dieser politischen Zielsetzung ist jedoch anzustreben, wobei insbesondere mittlere und geringere Einkommen unterstützt werden sollten.

Zur nächsten Ratsitzung wird die Fraktion hierzu weitergehende Gedanken vortragen.

Die **UWG-Fraktion** stimmt diesen politischen Zielsetzungen grundsätzlich zu. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass hierüber in Ruhe nachgedacht werden muss. Gleiches gilt für den Jugendbereich, da nicht nur der Zustand von Gebäuden etwas über die Qualität und die Akzeptanz der Jugendarbeit in der Gemeinde aussagt.

Seite 151	HH-Stelle: 56000.51000	Unterhaltung Sportanlagen - Fremdkosten
-----------	------------------------	---

Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion** wird erläutert, dass es sich hierbei um das Budget der Sportvereine handelt. Die Haushaltsstelle wird im endgültigen Entwurf des Haushaltsplanes entsprechend umbenannt.

Seite 156	HH-Stelle: 63000.51001	Laufende Unterhaltung der Gehwege
-----------	------------------------	-----------------------------------

#### **(Anregung von RM Schleif vom 02.01.07 – Sitzungsvorlage Nr. 80337)**

**RM Schleif** beantragt die Erhöhung des Haushaltsansatzes auf 20.000,- €, da an vielen Rad- und Fußwegen dringender Handlungsbedarf besteht. Er ergänzt, dass hiermit die akuten Gefahrenstellen schnellstens beseitigt werden sollen.

Die **UWG-Fraktion** unterstützt den Antrag, weil dies immer schon auch ein Anliegen der Fraktion war.

Der Vorschlag zur Gegenfinanzierung, die Haushaltsansätze für die Gewerbesteuer sowie den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer anzuheben, wird vom **BM** als unredlich angesehen.

Die **CDU-Fraktion** unterstützt diese Einschätzung und sieht Einsparungen an anderer Stelle im Haushalt zu Gegenfinanzierung als notwendig an. Vom Grunde trägt die Fraktion jedoch den Antrag mit, um dem schwachen Verkehrsteilnehmer mehr Sicherheit zu gewähren. Allerdings werden die angeführten Gefahrenpotenziale beim Lidl-Radweg nicht gesehen. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung 2005 liegt unter dem Haushaltsansatz 2006.

In diesem Zusammenhang regt die Fraktion an, dass zukünftig im Fachausschuss im Herbst des Vorjahres bereits ein Programm für die im kommenden Haushaltsjahr anstehenden Maßnahmen im Bereich des Straßenbaus, der Gehwege und der Wirtschaftswege erstellt wird, damit der Gemeinderat dann im Rahmen der Haushaltsplanberatungen abschließend hierüber beraten und befinden kann.

**Beschluss:**

**3 Ja-Stimmen  
9 Nein-Stimmen**

Der Haushaltsansatz wird auf 20.000,- € erhöht.

*Damit hat der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.*

Seite 163	HH-Stelle: 70000.50001	Bauliche Unterhaltung der Kläranlage
-----------	------------------------	--------------------------------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Der Haushaltsansatz ist wegen der Umsetzung notwendiger Maßnahmen auf neu 28.500,- € festzusetzen.

**Beschluss:**

**10 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung**

Der Haushaltsansatz wird auf 28.500,- € festgesetzt.

Seite 163	HH-Stelle: 70000.51300	Klärschlammuntersuchung und Beseitigung
-----------	------------------------	---

Die **UWG-Fraktion** stellt fest, dass die Haushaltsansätze in 2006 und 2007 erheblich über dem Ergebnis der Jahresrechnung 2005 liegen. Sie bittet um weitergehende Erläuterungen, da nach ihrer Kenntnis aufgrund der mit der EGW geschlossenen Verträge die Kosten sinken sollten.

Eine Beantwortung in der Niederschrift wird zugesagt.

Antwort der Verwaltung:

*Im Jahr 2005 haben 3 Klärschlammabfuhrungen stattgefunden. Die dritte Rechnung für die Abfuhr im Dezember 2005 wurde aber erst im Januar 2006 bezahlt und gebucht. Im Ergebnis für das Jahr 2006, in dem 2 Abfuhrungen stattgefunden haben, sind aber 3 Rechnungen enthalten. Es ergibt sich dadurch ein „schiefes“ Bild.*

*Dies wird aber auch zukünftig immer wieder passieren, da theoretisch ca. 2,5-mal im Jahr der Klärschlamm abgefahren werden muss. Tatsächlich finden dann aber in einem Jahr 2 und im anderen Jahr 3 Abfuhrungen statt, so dass die Jahresergebnisse immer wieder erheblich differieren werden.*

Seite 165	HH-Stelle: 72000.65004	Beseitigung von wildem Müll
-----------	------------------------	-----------------------------

Die **CDU-Fraktion** fragt an, warum sich der Haushaltsansatz von 2006 auf 2007 verdoppelt.

Hintergrund ist der erhebliche Mehraufwand in 2006 für die Beseitigung von wildem Müll aus Feld und Flur.

Die **UWG-Fraktion** regt an, verstärkt auf diesen Umstand durch eine Presseberichterstattung aufmerksam zu machen.



Seite 167	HH-Stelle: 75000.50100	Laufende Unterhaltung der Friedhöfe und des Kriegerdenkmals
-----------	------------------------	---

**(Antrag der SPD-Fraktion vom 04.01.2007 – Sitzungsvorlage Nr. 80335)**

Die **SPD-Fraktion** stellt den Antrag, hier den Haushaltsansatz um 500,- € jährlich zu erhöhen.

Erläutert wird, dass in der Vergangenheit immer dann eine Lösung gefunden wurde, wenn mit ehrenamtlichen Engagement Maßnahmen umgesetzt werden sollten. Die Heimatvereine blieben in keinem Fall auf den entstandenen Kosten sitzen.

Die Fraktion stimmt zu, dass sich damit der Antrag erledigt hat.

Seite 169	HH-Stelle: 78000.51000	Laufende Unterhaltung der Wirtschaftswege
-----------	------------------------	---

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich nach dem Vorliegen einer Prioritätenliste.

Die **CDU-Fraktion** ergänzt, dass bislang nur eine Schadensklassenliste vorliegt.

Bestätigt wird, dass die Schadensklassenliste bislang der Verwaltung als Prioritätenliste diene.

Seite 175	HH-Stelle: 88000.54000	Steuern, Abgaben, Versicherungen und Mieten für bebaute Grundstücke
-----------	------------------------	---

Die Verwaltung schlägt vor, den bisherigen Haushaltsansatz von 5.000,- € auf 500,- € zu kürzen, weil nach Gründung des Grundstücks- und Immobilienbetriebes der Großteil der bebauten Grundstücke dort geführt wird.

Diesem Vorschlag wird allgemein zugestimmt.

Seite 179	HH-Stelle: 90000.01000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
-----------	------------------------	--

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Es besteht Einvernehmen, dass der Haushaltsansatz neu auf 2.165.580,- € festgesetzt wird.

Seite 179	HH-Stelle: 90000.01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
-----------	------------------------	------------------------------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Es besteht Einvernehmen, dass der Haushaltsansatz neu auf 296.000,- € festgesetzt wird.

Seite 179	HH-Stelle: 90000.00300	Gewerbsteuer
-----------	------------------------	--------------

Die **UWG-Fraktion** fragt an, ob und inwieweit der Haushaltsansatz realistisch ist.

Entgegnet wird, dass die Verwaltung den Ansatz zurückhaltend realistisch angesetzt hat.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich nach dem Verfahren in 2008 nach Auflösung der allgemeinen Rücklage.

Sollte der Haushaltsansatz nach NKF sich nicht realisieren lassen, wird die G + V – Rechnung ein defizitäres Ergebnis ausweisen.

Auf Nachfrage der **SPD-Fraktion** werden die Kriterien für die Berechnung des Gewerbesteueransatzes erläutert.

Seite 180	HH-Stelle: 90000.83201	Jugendamtsumlage
-----------	------------------------	------------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Es besteht Einvernehmen, dass der Haushaltsansatz neu auf 1.230.900,- € festgesetzt wird.

Seite 180	HH-Stelle: 90000.83200	Kreisumlage
-----------	------------------------	-------------

Nach dem nun endgültig bekannt ist, dass die Kreisumlage 35,3 %-Punkte betragen soll. Besteht auf Vorschlag der **CDU-Fraktion** Einvernehmen, den Haushaltsansatz auf 2.571.000,- € festzusetzen.

**VERMÖGENSHAUSHALT**

Seite 193	HH-Stelle: 06000.94000	Renovierung und Umbau des Rathauses
-----------	------------------------	-------------------------------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion** wird der absehbare Finanzbedarf in etwa auf die bekannte Summe von ca. 1,6 Millionen Euro veranschlagt.

Abweichungen hiervon werden auf  $\pm$  50.000,- € beziffert.

Es besteht Einvernehmen, den Haushaltsansatz auf neu 477.000,- € festzusetzen.

Seite 193	Unterabschnitt 06000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
-----------	----------------------	--

**(Anregung von RM Schleif vom 02.01.2007 – Sitzungsvorlage Nr. 80337)**

Für die Durchführung von Energieeinsparmaßnahmen als Sofortmaßnahmen beantragt **RM Schleif** die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von pauschal 10.000,- €. Er ergänzt, dass sich sein Antrag nicht mit dem in der Sitzung von der **UWG-Fraktion** gestellten Antrag deckt, weil diese erst investieren will, bevor Einsparungen erzielt werden.

Die **UWG-Fraktion** ergänzt zu ihrem Antrag zur Haushaltsstelle 13000.54000, dass sie ihren Antrag aus den eingesparten Haushaltsmitteln durch Verschiebung des Mischwasserkanals Am Esch/Eschlohner Straße (Haushaltsstelle 70000.96417) auf das Jahr 2008 finanzieren möchte.

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** ergänzt die **UWG-Fraktion**, dass sie die Haushaltsmittel nur für konkrete Maßnahmen einsetzen möchte und zwar für alles, was sich kurzfristig rechnet. Wo letztendlich das Energieeinsparungsbudget haushaltsmäßig veranschlagt wird, ist Angelegenheit der Verwaltung.

Die **CDU-Fraktion** erneuert ihren Vorschlag, zunächst die Ergebnisse der Energieagentur abzuwarten, bevor hierüber entschieden wird. Außerdem lässt der bauliche Zustand zahlreicher gemeindlicher Gebäude häufig keine Energieeinsparungsmaßnahmen ohne größere bauliche Maßnahmen zu.

**RM Schleif** verdeutlicht die Intension seines Antrages. Danach sollte nach seinem Antrag Geld für die Umsetzung kleinerer Maßnahmen zur Verfügung stehen, die von der Energieagentur NRW vorgeschlagen werden.

Der **UWG-Fraktion** geht dieser Antrag nicht weit genug, weswegen sie einen höheren Ansatz beantragt.

**Beschluss 1** (Antrag der UWG-Fraktion):  
**2 Ja-Stimmen**  
**9 Nein-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Für die Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen in den gemeindlichen Gebäuden wird im Haushaltsjahr 2007 ein allgemeines Budget in Höhe von 50.000,- € bereitgestellt.

**Beschluss 2** (Anregung RM Schleif):  
**1 Ja-Stimme**  
**9 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

Für die sofortige Umsetzung kleinerer Energieeinsparmaßnahmen aufgrund von Empfehlungen der Energieagentur NRW wird ein Budget in Höhe von 10.000,- € in 2007 zur Verfügung gestellt.

*Damit haben beide Anträge nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.*

Seite 202	Unterabschnitt 21001	Von-Galen-Grundschule Oeding
-----------	----------------------	------------------------------

**(Anregung von RM Schleif vom 02.01.2007 – Sitzungsvorlage Nr. 80337)**

**RM Schleif** beantragt die Bereitstellung von 30.000,- € für eine neue Heizungsanlage in der Grundschule Oeding.

Nach Ansicht der **UWG-Fraktion** sollten bei Stattgabe des Antrages auch andere Alternativen geprüft werden, die ohne Vorleistung durch die Gemeinde realisiert werden können.

**Beschluss:**  
**3 Ja-Stimmen**  
**9 Nein-Stimmen**

Für den Einbau einer neuen Heizungsanlage in der Grundschule Oeding werden im Haushaltsjahr 2007 Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,- € zur Verfügung gestellt.

*Damit hat der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.*

Nach Ansicht der **UWG-Fraktion** ist zwischen der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer neuen Heizungsanlage zu unterscheiden. Sie bittet daher, der Verwaltung einen entsprechenden Prüfauftrag zu erteilen, ob überhaupt der Einbau einer neuen Heizungsanlage notwendig ist.

Der Ausschuss stimmt diesem Antrag einvernehmlich zu.

Seite 203	HH-Stelle: 21500.94000	Bau- und Sanierungsmaßnahmen
-----------	------------------------	------------------------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Die **CDU-Fraktion** regt an, in der nächsten Sitzung des Bau-pp.Ausschusses das Bauprogramm intensiver vorzustellen, damit dieser hinsichtlich der Notwendigkeit eine Abwägung treffen kann und die Haushaltsmittel gegebenenfalls dann an anderer Stelle eingesetzt werden können (z. B. Sanierung der Flure in der Grundschule Oeding).

Im Übrigen besteht Einvernehmen, dass der Haushaltsansatz neu auf 86.000,- € festgesetzt wird.

Seite 220	HH-Stelle: 63000.94004	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
-----------	------------------------	----------------------------------

**(Anregung von RM Schleif vom 02.01.2007 – Sitzungsvorlage Nr. 80337)**

**RM Schleif** beantragt die Einstellung von 20.000,- € für eine qualifizierte Verkehrsberuhigung der Lohner Straße zwischen der Schlinge-Brücke und der Bahnhofstraße.

Nach Ansicht der **CDU-Fraktion** stellt dieser Straßenzug kein Sonderfall gegenüber anderen Straßen dar. Der vorhandene T-30-Bereich ist stärker durch die Kreispolizeibehörde zu beobachten.

**Beschluss:** **10 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

Für eine qualifizierte Verkehrsberuhigung der Lohner Straße zwischen der Schlinge-Brücke und der Bahnhofstraße wird ein Haushaltsansatz in Höhe von 20.000,- € bereit gestellt.

*Damit hat der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.*

Zu dem im Entwurf des Haushaltsplanes enthaltenen Haushaltsansatz von 7.000,- € beantragt die **CDU-Fraktion** die Bildung eines Sperrvermerks, weil der zuständige Bau-pp.Ausschuss noch keine Entscheidung über eine mögliche Aufpflasterung in der Straße Im Esch getroffen hat. Sollte diese Maßnahme nicht zum Tragen kommen, könnten die freiwerdenden Haushaltsmittel für die verstärkte Gehwegunterhaltung eingesetzt werden.

Die **UWG-Fraktion** spricht sich gegen einen Sperrvermerk aus, da sie die Befürchtung hat, dass der mehrfach von ihr vorgetragene Antrag damit vollständig abgelehnt wird.

**Beschluss:** **9 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Der Haushaltsansatz in Höhe von 7.000,- € bei der Haushaltsstelle 63000.94004 wird bis zum endgültigen Beschluss des Bau-pp.Ausschusses mit einem Sperrvermerk versehen.

Seite 225	Unterabschnitt 70000	Abwasserbeseitigung
-----------	----------------------	---------------------

Die **CDU-Fraktion** verweist darauf, dass ab 2007 das Land NRW ein neues Investitionsprogramm Abwasser NRW in Nachfolge der Initiative zur ökologischen und nachhaltigen Wasserwirtschaft aufgelegt hat. Dieses Abwasserinvestitionsprogramm beinhaltet verschiedene Förderbereiche (Energieeinsparungen, Maßnahmen am Zentralkläwerk, Niederschlagswasser- und Fremdwasserbeseitigung u. a.).

Sie bittet um einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung, die verschiedenen Förderbereiche abzuprüfen und mit den Fachbehörden Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, kurzfristig Maßnahmen umzusetzen, die zu einer Reduzierung der Abwasserumlage führen.

Diesem Arbeitsauftrag wird allgemein zugestimmt.

Seite 226	HH-Stelle: 70000.96417	MW-Kanal Am Esch/Eschlohner Straße
-----------	------------------------	------------------------------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Es besteht Einvernehmen den Haushaltsansatz neu auf 0,- € festzusetzen.

Seite 227	HH-Stelle: 78000.94000	Neu- und Ausbau von Wirtschaftswegen
-----------	------------------------	--------------------------------------

Die **CDU-Fraktion** erinnert daran, dass das Konzept zum Neu- und Ausbau von Wirtschaftswegen aus dem Jahr 2002 stammt und die entsprechenden Haushaltsmittel seit 1999 erheblich erhöht wurden. Insgesamt wurden bislang rd. 1,1 Millionen Euro investiert, wodurch die Schadensklassifizierungen sich erheblich verbessert haben.

Von daher sollten in der nächsten Sitzung des Bauausschusses die Überlegungen vorgestellt werden, ob und inwieweit in jedem Fall die zur Sanierung anstehenden Wege in der kompletten Länge umgesetzt werden müssen. Ansonsten sollte dieses Programm verlangsamt und die frei werdenden Haushaltsmittel in die verbesserte Unterhaltung der innerörtlichen Gemeindestraßen umgeschichtet werden.

Dem gegenüber stellt die **UWG-Fraktion** fest, dass sich weiterhin noch viele Wirtschaftswegen in einem desolaten Zustand befinden.

Seite 228	HH-Stelle: 79000.94104	Kommiesenpatt
-----------	------------------------	---------------

**(Sitzungsvorlage Nr. 80333)**

Es besteht Einvernehmen den Haushaltsansatz auf neu 44.900,- € festzusetzen.

Seite 233	HH-Stelle: 87000.32500	Rückflüsse von Verbindlichkeiten
-----------	------------------------	----------------------------------

Auf Nachfrage der **SPD-Fraktion** wird erläutert, dass Rückflüsse erst dann zu erwarten sind, wenn der Grundstücks- und Immobilienbetrieb über genügend Liquidität verfügt. Dieses ist erst dann der Fall, wenn beide Baugebiete voll verkaufsbereit sind. Hiermit ist in den nächsten zwei bis drei Jahren zu rechnen.

Seite 130/131	Abschnitt 21	Grund- Hauptschulen
---------------	--------------	---------------------

**(Antrag der UWG-Fraktion zur ergänzenden Förderung der 1. und 2. Jahrgänge in den Grundschulen)**

In Fortsetzung der Beratung zum Verwaltungshaushalt schlägt die **UWG-Fraktion** zur Gegenfinanzierung den Einsatz der „eingesparten“ Haushaltsmittel nach Verschiebung des MW-Kanals Am Esch/Eschlohner Straße vor.

**Beschluss:**

**2 Ja-Stimmen**  
**8 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

In Fortsetzung der Bildungsarbeit in den Kindergärten wird zur Förderung der Schüler in den ersten und zweiten Jahrgängen beider Grundschulen ein Haushaltsansatz in Höhe von 10.000,- € in Teilzeitform bereit gestellt.

*Damit hat der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.*

Seite	HH-Stelle: Sonstige	Gesamthaushalt
-------	---------------------	----------------

**Beschlussempfehlung:**

**9 Ja-Stimmen**  
**3 Nein-Stimmen**

Dem Gemeinderat wird im Übrigen empfohlen, die nicht von den Änderungen berührten Haushaltsansätze des Haushaltsplanentwurfes 2007 zu beschließen.

**4.2 Haushaltssatzung**

Die zuvor beschlossenen Änderungen werden in den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung eingearbeitet.

**Beschluss:**

**9 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Die Haushaltssatzung 2007 wird in der überarbeiteten Fassung beschlossen.

**TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm für die Jahre 2006 - 2010**

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen bei der Haushaltsstelle 63000.76078 den für das Haushaltsjahr 2008 vorgesehenen Ansatz von 87.000,- € herauszunehmen, da dieser bereits in der Haushaltsstelle 63000.96419 für das Haushaltsjahr 2007 enthalten ist.

Ferner wird vorgeschlagen, den für das Haushaltsjahr 2008 vorgesehenen Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 63000.96405 herauszunehmen, da die entsprechenden Gespräche mit dem Kreis Borken noch andauern und nicht klar, ob und inwieweit die Gemeinde die Kosten für die Hochbordanlage der Eschlohner Straße zu tragen hat.

**Beschluss:** **9 Ja-Stimmen**  
**3 Enthaltungen**

Das Investitionsprogramm 2006 bis 2010 wird in der überarbeiteten Fassung beschlossen.

**TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan für das Jahr 2007**

**Beschluss:** **Einstimmig**

Der Stellenplan 2007 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**TOP 7: Kenntnisnahme über den Finanzplan für die Jahre 2006 bis 2010**

Der Finanzplan wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

**TOP 8: Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen liegen nicht vor, Anfragen werden nicht gestellt.

**II. Nichtöffentlicher Teil**

---

Beckmann

---

Schlottbom